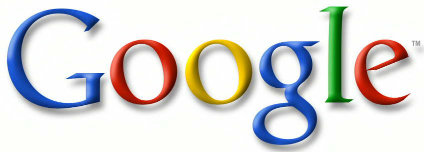
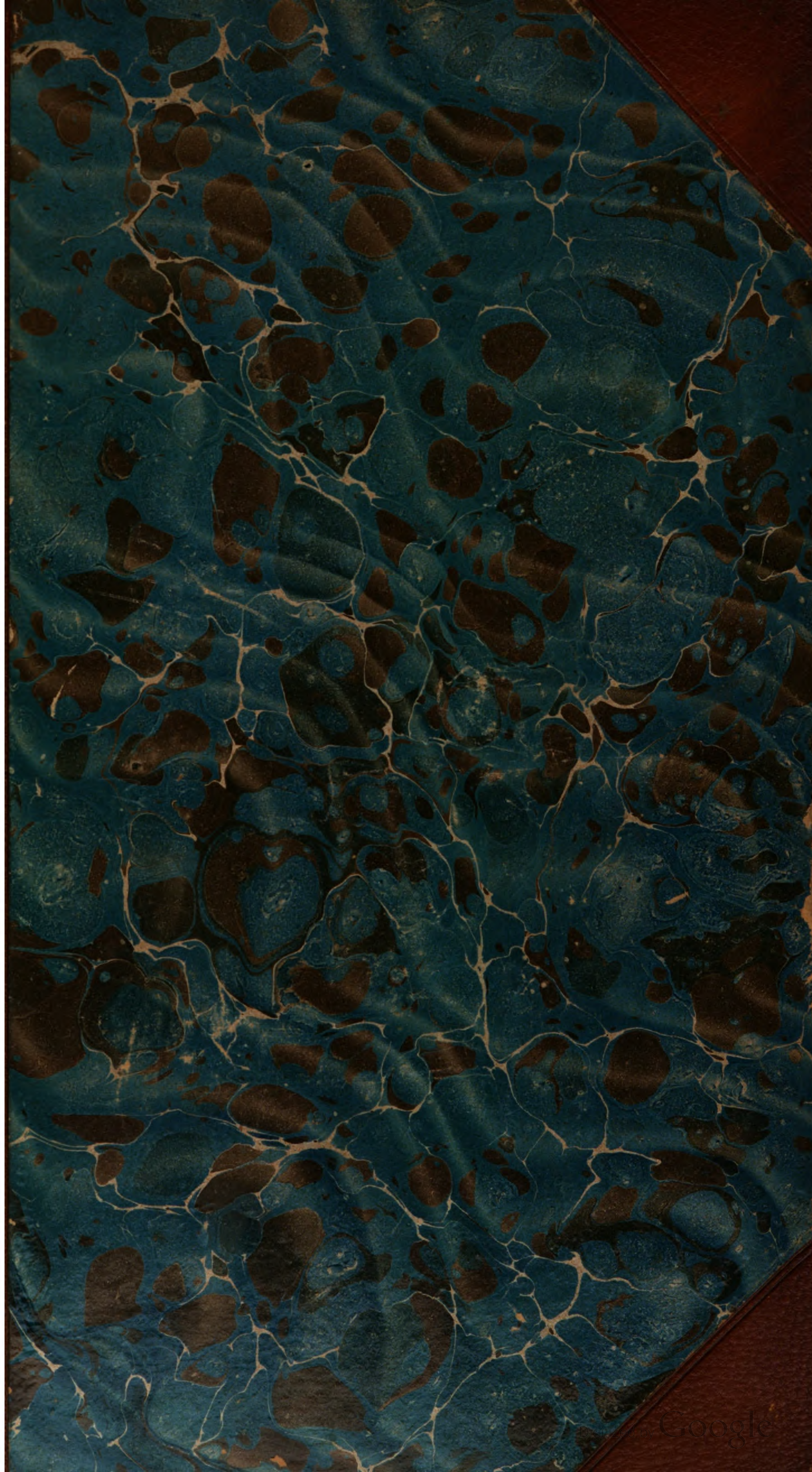





SIGILLUM ACADEMIAE HARVARDIANAE IN NOV·ANG·
CHRISTO ET ECCLESIAE
VE RI TAS

AUSZÜGE

FÜR

MÄHRENS ALLGEMEINE GESCHICHTE

AUS DEN

REGESTEN DER PÄPSTE

BENEDIKT XII. (1334 VOM DECEMBER BIS APRIL 1342.)

CLEMENS VI. (1342 BIS ENDE 1352.)

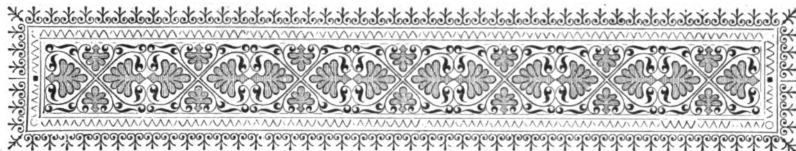
VON

DR. BEDA DUDÍK O. S. B.

MIT UNTERSTÜTZUNG DES HOHEN MÄHR. LANDES-AUSSCHUSSES.

BRÜNN, 1885.

IM SELBSTVERLAGE DES VERFASSERS.



Benedict XII. kam auf den päpstlichen Thron nicht so sehr durch die Übereinstimmung seiner Wähler, der Cardinäle, als vielmehr durch ihre Opposition, die sie dem französischen Candidaten, dem Cardinalbischofe von Porto, Johann von Cominge, entgegensetzten — nämlich durch Stimmenverwerfung. Als Johann XXII. zu Avignon am 20. December 1334 starb, dachte Niemand im Conclave „an den weißen Cardinal,“ so nannte man wegen seines Ordenskleides — Cistercienserhabit — den Cardinalpriester Jakob von Nouveau, genannt Fournier. Man achtete ihn wegen seiner theologischen und canonischen Gelehrsamkeit, auch seine Demuth und Frömmigkeit wurden gerühmt; aber da man wusste, dass Cardinal Jakob kein erklärter Freund Philipp's VI. von Frankreich sei, indem er kein Hehl daraus machte, dass es die höchste Zeit sei, die päpstliche Residenz wieder aus Avignon nach Rom zu verlegen, was Philipp VI. um jeden Preis zu verhindern suchte; die Cardinäle aber den französischen Candidaten, Johann von Cominge, nicht wählen wollten, gaben sie im Conclave ihre Stimmen dem Cardinal Jakob in der festen Überzeugung, dass dieser nicht die Majorität der Stimmen erhalten werde. Er hat aber dennoch die Stimmenmajorität erhalten. Also durch Stimmenverwerfung wurde Jakob, der den Namen Benedict annahm, römischer Papst. Am 8. Januar 1335 ließ er sich in der Dominikanerkirche zu Avignon krönen. Er starb am 25. April 1342.

Sein Vorgänger Johann XXII. überließ ihm wohl einen gefüllten Staatsschatz, aber auch Wirren am kirchlichen und am politischen Felde, wie sie die Welt zum Heile der Menschheit nur selten sieht, denen die passive Natur des neuen Papstes nicht gewachsen war. Wir rechnen zu den ersteren die vom Johann XXII. angeregte Frage „de statu animarum ante generale iudicium“ und die Lehren der Fratricellen, und zu den letzteren die leidenschaftliche Stellung für

und gegen den Papst Johann XXII. und den Kaiser Ludwig den Baier. Am Schlusse der Regierung des Papstes Johann war die Erbitterung der römischen Curie wider Ludwig den Baier bereits so weit gestiegen, dass sich der Papst zu der praktischen Durchführung der Lehre von den beiden Schwertern, die er zu führen berechtigt sei, verstieg; er erklärte, nachdem er das Kaiserreich durch die Absetzung Ludwigs des Baier für erledigt hinstellte, sich berechtigt, die Regierung, namentlich der Lombardei, in eigene Hände zu nehmen. Benedict XII. hatte nämlich, wie sein Vorgänger Johann XXII. dem gregorianischen Grundsatze, dass bei der Vacanz des Kaiserthums dem Papste die Verwaltung desselben, insbesondere der Lombardei, zustehe, praktisch gehuldigt. Über diesen unerhörten Act erließ Johann XXII. eine eigene, noch im Originale vorhandene Bulle ddo. Avenione Nonis Septembris Pontificatus nostri anno XIX. (5. September 1334, Beilage), wodurch die Verwirrung noch bedeutender wurde, während die Fürsten auf dem Reichstage zu Frankfurt 1338 den Kaiser Ludwig von aller Schuld am Interdicte freisprachen, und jene Geistlichen, die es noch für bindend halten wollten, als Ruhestörer erklärten. So viel steht fest, dass Benedict XII. nie das vom Johann XXII. wider den Kaiser Ludwig erlassene Anathem erneuert aber auch nicht widerrufen hat, wenngleich es ihm nicht gelungen war, den Kaiser mit der Kirche auszusöhnen. Benedict XII. starb am 25. April 1342 und hatte Clemens VI. zum Nachfolger.

Die Wichtigkeit seines Pontificates bewog mich, im Frühjahre 1884, mich im Vatican'schen Archive speciell mit den Quellen zu demselben zu beschäftigen, wobei ich wahrnahm, dass von den vorhandenen 18 Regestenbänden, welche die Regierung des Papstes Benedict XII. enthalten, die Original-Concepten, oder sogenannte Minuten noch vorhanden sind, aber stark durch Nässe gelitten haben, und dass es demnach ein großes Glück ist, dass, als die jetzigen Regesten aus den Minuten zwischen den Jahren 1355 und 1361 durch einen gewissen Richardus abgeschrieben wurden, sie sich in voller Integrität vorfanden. Diese in der Zeit des Papstes Paul V. gebundenen Ectypen, — wenigstens führen die Bände sein Wappen, — haben noch den großen Vortheil, dass sie zur Controle dienen können; denn ich habe mich überzeugt, dass in einer für Leitmeritz im V. Pontificatjahre Benedict's XII. ausgestellten Urkunde die Monatsangabe fehlt, und da mehrere Jahrgänge in Einen Band vereint wurden, die Copisten aber die Briefe mit dem „ut supra“ intermixtim ansetzten, zudem der Buchbinder in Einem Bande offenbar unachtsam war,

die Pergamentlagen aber keine Signaturen oder Custoden haben: so mögen sich bei chronologischer Festsetzung der Urkunden immerhin einige Schwierigkeiten ergeben, welche durch die Minuten beigelegt werden können.

Die durch Papst Johann XXII. eingeführte Kanzlei-Praxis, die päpstlichen Urkunden in drei große Classen einzutheilen und darnach zu behandeln: Literae communes, de curia und secretae, erhielt sich auch unter seinem Nachfolger, Benedict XII., nur fand sie dadurch eine Erweiterung, dass Benedict XII. zur Verhütung von Missbräuchen die Einregistrirung der von ihm signirten Gesuche durch eine eigene Constitution vom 18. December 1335 anbefahl, wodurch sich eine nach Materien geordnete Eintheilung der päpstlichen Schriftstücke herausbildete, deren Zweckmäßigkeit sich alsbald herausstellen musste. Eine nähere Beschreibung der 18 Foliobände, in welchen Benedict's Pontificalacte enthalten sind, wird diesen Ausspruch beweisen.

Papst Benedict XII. begann seine Pontificat-Jahre mit seiner Krönung den 8. Januar 1335 zu zählen an, weshalb die nach Jahren eingetheilten Urkunden so ziemlich mit der Jahreszahl gehen. Die Literae de Curia und Communes enthalten XI. Bände und VII. die der Literae Secretae. Im Vaticanischen Archive sind sie signirt, von Nr. 119 bis inclusive 129 die Communes und de Curia, und von 130 bis 136 die Secretae. Es sind dies die in neuester Zeit angesetzte oder revidierte fortlaufende Nummer der vorhandenen Regesten, die, wie die Regesten Johann's XXII., auf einem ausgesuchten, schönen Pergamente in Folio geschrieben und in feste Lederdeckel gebunden sind.

Wir geben hier eine Beschreibung der einzelnen Bände und zugleich einen Auszug aller daselbst vorhandenen auf Mähren, Böhmen und Ungarn sich beziehenden Urkunden und hie und da einige Bemerkungen über anderweitige wichtige, in die allgemeine Geschichte eingreifende, hier vorhandene Documente.

Literae Communes et de Curia.

Die Literae communes nennt die römische Curie jene päpstlichen Entschließungen, welche sich auf das Forum internum der Kirche beziehen. Die Literae curiales oder de Curia so

genannt „quia expediuntur per viam curiae“ oder überhaupt Documente „de motu proprio papae“ für die ganze katholische Welt.

I. **Annus** I. **Pars** I. Literae Communes et de Curia. Signat. 119. Ein im rothen, weichen Leder gebundener Pergament-Codex von 1238 Fol. Blättern, die jedoch unrichtig gezählt sind; der Index hat 20 Blätter, das letzte Blatt nur zu einem Viertel beschrieben. Der Titel lautet: Rubricae literarum de curia sanctissimi Patris nostri Benedicti XII. anni I. In dieser Abtheilung gibt es keine Urkunden, die Böhmen oder Mähren betreffen, wohl aber in der zweiten, beigebunden mit dem Titel: Rubricae literarum Communium sanctissimi Patris, Domini nostri Benedicti XII. anni I. Die Urkunden dieses Codex beginnen mit der Intimation seiner Wahl und Krönung ddo. Avenione V. Idus Ianuarii (9. Januar 1335) ad regem Franciae, Robertum Siciliae et Iohannem regem Boemiae.

Auszüge wurden gemacht aus diesen Literae Communes und zwar aus der zweiten Abtheilung:

Nr. 220. Iohanni nato quondam Rainardi, scriptoris de Cubito, Canonico ecclesiae Wissegradensis prope Pragam, fit gratia de praebenda in dicta ecclesia vacante vel vacatura.

Nr. 266. Iohanni, nato quondam Petri Angeli de Urbe, providetur sibi de canonicatu ecclesiae B. M. V. in Cosmedin cum reservatura praebende vacantis vel vacaturae.

Nr. 625. Varasdin et Chanadin episcopis, mandatur eis, quod cum Colomanno, nato Caroli, regis Ungariae, dispensent super defectu natalium et aetatis.

Nr. 740. Gallo de Novocastro, inquisitori haereticae pravitatis, ordinis Praedicatorum in civitate ac diocesi Pragensi, mandatur sibi, quod officium inquisitoris huiusmodi in dictis civitate et diocesi exerceat iuxta formam canonum et statuta. De dato Avinione Kal. Iunii anno I. (1. Juni 1335).

Nr. 763. Episcopo Olomucensi ac aliis praelatis civitati et diocesi Olomucensis mandatur eis, quod Petrum de Naczeracz, inquisitorem haereticae pravitatis in civitate et diocesi praedicta, benigne recipiant, et ei circa inquisitionem huiusmodi impendant consilium, auxilium et favorem. Datum apud Pontem sorgie Avenion. Diocesis XI. Kal. Septemb. anni I. (22. Aug. 1335.) Petrus de Naczeracz ordinis fratrum Minorum. „Cum

igitur sicut concepimus, in regno Boemiae hostes crucis de remotis tam Alemaniae, quam circumpositis regionibus frequenter et latenter simplices et catholicos dicti regni eosque inficere ac a veritatis lumine deviare falacium argumentationum impulsibus moliuntur: nos etc.“ Petrum etc. Von demselben Datum Nr. 764 an König Johann von Böhmen. Anempfehlung um Unterstützung des Inquisitors.

Nr. 769. Petro de Naczeracz Fr. ordinis Minorum inquisitori haereticae pravitatis in diocesi et civitate Olomucensi de dato apud Pontem sorgie Avenion diocesis undecimo Kal. Sept. anni I. (22. August 1335.) Mandatur ei, quod officium inquisitoris in civitate Olomucensi solerter et solicite exequatur. — Die Nr. 763, 764 und 769 sind per extensum abgedruckt im Cod. Dipl. Mor. VII. pag. 52, 54 und 55.

Nr. 831. Siffrido nato Borsutae de Lestcow providetur sibi de canonicatu et custodia vacante ecclesiae Vissegradensis Pragensis dioeceseos sub expectatione praebendae de dato Avenione III. Non Octobr. anni I. (5. Octob. 1335.) In eodem modo abbati Brevnoviensi.

II. **Annus** I. **Pars** II. Literae de Curia (Sig. 120) Fortsetzung von der Pars I. und literae communes von Nr. 846 bis 899. Die äußere Einrichtung, wie die vorhergehenden des 1. Theiles, also mit der avenionen Schrift, doch mit vielen Rasuren und Correcturen; nur beginnen hier viele Eintheilungen der Urkunden nach Materien, daher der Titel: Rubricae anni I. literae de Curia. Provisiones praelatorum, dignitatum seu personatus sub expectatione, Canonicatus sub expectatione praebendae, Secularia beneficia cum cura vel sine cura, sub expectatione etc. de religionis ingressu etc.

Auszüge:

Nr. 239. Alberto Bohuslai de Lucitz fit gratia in ecclesia Wissegraden. De dato Avenion II. Id. April. anni primi (13. April 1335.) In eodem modo episcopo Pragensi.

Nr. 800. Alberto nato quondam Bohuslai de Lucitz (sic, Lutiz) clerico Pragensis dioceseos, ut episcopus Pragensis ei ecclesiam concedat, qui ultra 60. turonenses proventus habeat. Item Olomucensi episcopo de dato Avinioni V. Id. Ianuar. anni I. (9. Januar 1335.) De religionis ingressu. Einzeln sind die Urkunden

numerirt bis 737. De religionis ingressu sind etwa 30 Urkunden nicht numerirt. Die zehnte: Katharina nata de Henrico Melniker, puella literata, Pragensis, cupit esse monacha in monasterio Sti. Georgii. Apud Pontem sorgie Avenion diocesis IV. Kal. Aug. anni I. (29. Juli 1335.) Die Nummer 740 de officio tabellionatus. Nr. 741 conservatorie. Nr. 742 dispensationes super effectum natalium.

Nr. 743. Indulta, dispensationes et privilegia. Cum Iohanne rege Bohemiae et Beatrice de Borbonio dispensatur super matrimonio in morte contrahendo de dato Avenione V. Id. Ianuar. anni I. (9. Januar 1335.)

Nr. 751. Episcopo Pragensi mandatur, quod cum Hynkone de Zlep et Agneta nata Wilhelmi de Landstein, suae diocesis, super matrimonio iam contracto dispenset. Dto. Avenion XII. Kal. Martii anni I. (18. Febr. 1335.) Diese Abtheilung ist ganz indicirt. Nun folgen literae communes mit Nr. 846 und gehen bis Nr. 899.

Nr. 895. Episcopo Pragensi mandatur, quod quaedam ordinata per lupum Domišlonis (?) de Praga sacristam ecclesie Pragensis, confirmet de quibusdam proventibus. De dato Avenion X. Kal. Januar. anni I. (Communes 23. Dezemb. 1335.) Die letzte Urkunde ist Nr. 193. Die weiteren fehlen und die Urkunde selbst ist abgebrochen. Bei manchen Urkunden, z. B. bei Nr. 800 steht „casata de mandato." Der ganze Codex ist unpaginirt und mit vielen Correcturen und Rasuren.

III. **Annus** II. **Pars** I. Literae Communes et de Curia. (Sig. 121.) Die Communes gehen von Nr. 1 bis 737. Am Vorsatzblatte steht die Bemerkung: Benedictus XII. incipit 8. Ianuar. 1336. (annus scilicet secundus).

Auszüge:

Nr. 461. Nicolao Bernardi de Cadano providetur sibi de canonicatu ecclesiae Wissegradensis prope Pragam sub expectatione praebendae de dato Avenion XIII. Kal. Maii anni II. (19. April 1336.) In eodem modo episcopo Pragensi et abatibus Břevnovien et Aulae regiae.

Mit der Nummer 737 ist der Index unterbrochen, es folgt ein leerer Raum bis Nr. 650 mit der Note: sub isto numero sunt literae monachorum nigrorum super expectatione

ordinationis factae. Super eorum salubri status. Nr. 651 sub isto numero sunt literae super revocationem decimarum. Nr. 652 super revocatione decimarum, directe episcopis ademptis, super concessionem tabellionatus, absolutiones, super defectum natalium, super visitationem beneficiorum etc. Der Index zählt 25 Fol. Seiten.

Nr. 622. Beatrici reginae Bohemiae, ut in locis interdictis, certis cautelis observandis, cum familia sua missam audire valeat de dato Avenion XVII. Kal. Maii anni II. (15. April 1336.)

Nr. 650. Břevnovien et Trebicen abbatibus, invitat eos ad provinciale capitulum de dato Avenion Idib. Decemb. anni II. (13. Decemb. 1336.) Abgedruckt im Cod. Dipl. Mor. VII. 100—103.

IV. **Annus** II. **Pars** II. Literae Communes et de Curia (Sig. 122). Die Urkunden sind wieder nach Materien eingetheilt: Constitutio monachorum, canonicatus sub expectatione praebendae, beneficia secularia cum cura et sine cura sub expectatione, beneficia regularia sub expectatione, de religionis ingressu, de apostatis (bloß 5 Nummern), de absolutione plena per confessorem in mortis articulo concedenda, de non residendo et fructibus percipiendis in absentia, de officio tabellionatus, conservatoriae, dispensationes super defectum natalium, indulta, dispensationes et privilegia, literae Communes. Der Index zählt $8^1/_4$ Blatt mit einer kleinen zierlichen Schrift, wie die Regesten selbst. Die Urkunden, deren letzte die Nummer 532 trägt, stimmen mit dem Index überein und sind gut collationirt. Für Böhmen und Mähren nichts zu finden.

V. **Annus** III. **Pars** I. Literae de Curia et Communes (Sig. 123). Der ganze Codex schön und elegant geschrieben und fast ohne Correcturen, die Register sind blau und roth geschrieben. Die Eintheilung ist wie im vorigen Bande. Die Minutae sind auch von diesem Bande zwar vorhanden, aber sehr mank und schadhaft. Wer sich über die Geschichte der Bulgaren und Armenier zur Zeit ihrer Bekehrung belehren will, der nehme diesen Band zur Hand. Mit der Nummer 369 beginnen die Urkunden: Exhortatur Alexander, rex Bulgariae ad agnitionem fidei christianae dto. Avenione Idib. Iulii anni III. (15. Juli 1337.)

VI. **Annus** III. **pars** II. Literae de Curia. (Sig. 124.) Rubricae de Curia bis 23 Nummer; das Weitere Literae Communes. Die äußere und innere Einrichtung des Bandes, wie des früheren.

Auszüge:

Nr. 15. Episcopo Argentinensi mandatur sibi, quod contra quoscunque fabricatores et abusores quarundam literarum sub nominibus Romanorum Pontificum nequiter fabricatarum procedat secundum canonicas sanctiones de dato Avenion XV. Kal. Octobr. anni III. (Curia 17. Septemb. 1337.)

Nr. 211. Literae Communes. Iudicibus mandatur eis, quod ordinationes factas pro apostatis circa Nicolaum de (Phluge), monachum monasterii de Ossek, Cistercien ordinis, Pragen dioceseos, faciant observari, qui in Ordinem redire volebat. De dato Avenion II. Id. Ian. anni III. (12. Januar 1337.) Das Mandat wurde den Richtern gegeben.

„Praeposito et decano ac magistro Hermanno de Praga, canonico ecclesiae Pragensis, capellano nostro." Es sind noch drei Rubriken de absolutione. Weiter folgen: de officiis tabellionatus et super observatione, ordinatione et statutorum ordinis monachorum nigrorum confectorum pro capitulo provinciale in regno Bohemiae celebrando de dato Avenion Idib. Ianuar. anni III. (13. Januar 1337.) Es ist dies eine Ausschreibung für die Abhaltung der Provinz-Capiteln für alle Diöcesen. An den König Johann schreibt der Papst, damit er die Reform der Benedictiner auf dem nächsten Provincial-Capitel unterstütze de dato Avenion Idib. Febr. anni III. (13. Febr. 1337.) Diese Aufforderung an den König befindet sich auf der letzten Seite des Codex.

VII. **Annus** IV. **Pars** I. Annus 1338. (Sig. 125.) Gebunden, gleich dem Vorhergehenden, im rothen rauhen Leder. Enthält Literae Communes und de Curia. Literae Communes bloß in 18 Nummern. Im Ganzen zählt der Index 396 Urkunden auf 11 Folioseiten, doch stimmt der Index mit den Urkunden nicht überein; es gibt mehr Urkunden, als indicirt sind. Die Minutae von diesem Bande sind vorhanden.

Auszüge:

Nr. 14. Archiepiscopo Coloniensi et suffraganeis eius de tractatibus cum Ludovico Bavaro de dato Avenion Calend. Iulii anni IV. (1. Juli 1338.)

Nr. 116. Velconi Hayne fit gratia de canonicatu et praebenda ecclesiae Pragensis de dato Avenion V. Id. Aug. anni IV. (9. August

1338.) In eodem modo abbati Brevnovien et decano Wissegraden.

Nr. 106. Conceditur Beatrici, reginae Boemiae, quod semel in anno cum duabus matronis possit ingredi monasteria monialium inclusarum de dato Avenion VI. Kal. Ianuar. anni IV. (27. Dec. 1338), und zwar in Klöstern, welche unter der Direction der Dominikaner und der Minoriten stehen, doch die Nacht dort zuzubringen oder dort zu speisen, ist nach der Urkunde nicht erlaubt.

VIII. **Annus** IV. **Pars** II.1338. (Sig. 126.) Literae de Curia et Communes. Wieder wie der vorige Band im rothen rauhen Leder gebunden. Der Index hat 11 Fol. Blätter und hat sowie der ganze Codex durch Nässe gelitten. Die Literae de Curia bilden bloß 68 Nummern.

Nr. 51. Archiepiscopis et episcopis hortantur eis, quod ambassiatores, quos Ludovicus Bavarus ad sedem Apostolicam destinavit, libere cum suis eorum terras transire permittant de dato Avenion II. Id. Sept. anni IV. Curia. (12. Sept. 1338.) Giltig bloß für 6 Monate.

Die Literae Communes gehen von Nr. 1 bis 461; am Schlusse folgen noch Literae tabellionum, de plena absolutione, quod familiares papae possint eligere confessorem proprium, dispensationes super defectu natalium.

Nr. 4. Episcopo Pragensi, quod dispenset Conradum de Tepla, clericum diocesis Pragensis, super defectu natalium, quem patitur de presbytero genitus et soluta de dato Avenion XV. Kal. Maii anni IV. (17. April 1338.) Von demselben Datum: Dispens für Albertus de Praga scolaris Pragensis.

IX. **Annus** V. **pars unica.** 1339. (Sig. 127.) Gebunden wie die früheren Bände. Der gut geführte Index zählt 17 Fol. Blätter. Die Literae de Curia sind in 42 Nummern. Die Literae Communes gehen von Nr. 1 bis 835. Am Schlusse sind die üblichen Literae de confessore et de officio tabellionatus. Der Codex ist paginiert und zählt 366 Folio.

Nr. 280. Iudicibus mandatur, quod de alienationibus monasterii Montis Sion et de personis, quae ipsas alienationes fecerunt, se informent, et ut informationes Curiae Romanae mittant. de dato Avenion Cal. Octobr. anni V. (1. Octob. 1339.) In eodem modo abbatibus Opatovicen, Aulae Regiae et magistro Iohanni,

dicto Paduano, canonico Olomucen. Damals war Petrus de Beurowic Pfarrer in Weißkirchen, von Hradisch aus. Peter und Hildegerus et Theodericus abgesetzte Äbte von Monte Sion in Prag, quia dilapidaverunt bona monasterii. Abgedr. im Cod. Dipl. Mor. VII. 184 und 185.

Nr. 358. Zdislaus de Sternberg, providetur sibi de canonicatu ecclesiae Pragensis sub expectatione praebendae. De dato Avenion IV. Cal. Mart. anno V. (26. Febr. 1339.) In eodem modo abbati Sti. Procopii et scholastico Wissegradensi.

Nr. 695. Alberto quondam Bohuslai de Luticz providetur sibi de canonicatu et praebenda ecclesiae Wissegradensis prope Pragam vacantibus de dato Avenion X. Cal. Ianuar. anno V. (23. Dec. 1339.) In eodem modo abbati Břevnovien, praeposito Boleslavien et archidiacono Opolien.

Nr. 721. Iudicibus mandatur eis, quod de alienationibus et causis earum monasterii Luthomislien (Leutomischel) investigent et se informent et sedi apostolicae dictam informationem transmittere non postponant de dato Avenion VIII. Cal. (Der Name des Monats fehlt, wahrscheinlich Decembris) anni V. (24. Nov. ? 1339.) In eodem modo abatibus de Opatonic, Aulae regiae et Iohanni Paduano canonico Olomucensi. Abbas Henricus dictus de Czalta dilapidavit bona monasterii. Abgedr. im Cod. Dipl. Mor. VII. 187.

Nr. 760. Nicolao, nato Henrici Melinke, civis Pragensis, providetur sibi de canonicatu et praebenda ecclesiae Pragen vacantibus de dato Avenion IX. Cal. Octobr. anni V. (23. Sept. 1339.) Schluss des Bandes bilden auf 5 Folioblättern Urkunden über die Tabelliones.

X. **Annus VI. Pars unica.** 1340. (Sig. 128.) Literae de Curia et Communes. Literae de Curia sind 57 Nummern, darunter wegen des Geleitscheines für die Boten des Königs Ludwig von Baiern. Die Literae Communes gehen von Nr. 1 bis 418. Es ist aber nur ein Theil derselben indicirt; Nr. 420 ist eine Urkunde de dato Avenion II. Non. Decembr. anni VI. (4. Decembr. 1340), nachgetragen aus dem 16. Jahrhund. ad perpetuam rei memoriam. Dann kommen auf $6^1/_8$ Fol. Blatt de confessariis et tabellionibus; endlich registrum literarum conservatoriarum anni VI. auf 20 Fol. ohne Index. Literae Communes, davon

Nr. 241 archiepiscopo Pragensi et aliis Praelatis et communitatibus, ut in regnis Poloniae, Ungariae et Bohemiae contra dictos Tartaros in auxilium dicti regni Poloniae praedicent privilegium crucis de dato Avenion Calend. Augusti anni VI. (1. Aug. 1340.) In eodem modo episcopis Cracovien et Boleslavien (sic! Vratislavien).

Nr. 269. Dilecto filio nobili viro, Ulrico dicto de Nova domo, Pragensis dioceseos, baroni de regno Bohemiae, salutem de dato Avenion II. Non. Martii anni VI. (6. März 1340.) Alberto de Novo domo et his, qui secum fuerunt in persecutione haereticorum, conceditur indulgentia, quae consuevit dari transfretantibus in subsidium terrae sanctae. Ulrich kam zum Papste und klagte über die vielen Ketzer im Lande und bat, sie ausrotten zu dürfen; der Papst gab hiezu die Erlaubnis und die Indulgenzen. Abgedruckt im Cod. Dipl. Mor. VII. 190.

Nr. 386. Capellae regiae Omnium Sanctorum, sitae in castro regali civitatis Pragensis, in collegiatam ecclesiam erectio facta per Iohannem, episcopum Pragensem, et per Carolum regis Bohemiae primogenitum facta dotatio huius capellae confirmatur. In eodem modo Carolo marchioni Moraviae de dato Avenion Calend. Decembr. anno VI. (1. Decemb. 1340.) Die Urkunde ist auf 5 Seiten und beginnt: Eximiae tuae devotionis sinceritas. Schluss: nulli ergo omnino homini liceat etc. De dato Avenion VI. Cal. Febr. anni VI. (27. Januar 1340.) In eodum modo nobili mulieri Mariae, (Mancae † 1348) marchionis Moraviae uxori, salutem; dann dilecto filio nobili viro Carolo de Boemia, marchioni Moraviae salutem de dato Avenion V. Id. Ianuar. anni VI. (9. Januar 1340.) Očko von Wlaším war 1341 der erste Probst.

XI. **Annus** VII. **Pars unica.** Literae de Curia et Communes (Jahr 1341) und Schluss anni VIII. bis April 1342. (Sig. 129.) Literae de Curia in 25 Nummern. Voran gehen Rubricae literarum Mediolanensium von Nr. 26 bis 43. Unter den Literis Mediolanensium ist eine Schrift de dato Avenion 17. Cal. Iunii anni VII. (16. Mai 1341) wider Ludwig den Baier. Literae Communes gehen von 101 bis 517. Rubricae literarum de absolutione in mortis articulo gehen von 1 bis 57. Darauf folgen de licentia testandi, de officio Tabellionatus, de conservatoriis et de absolutione plena, daran schließen sich an: Rubricae

literarum, de Curia anni octavi in 9 Nummern und Rubricae literarum communium anni octavi von 1 bis 72. Der ganze Band ist foliirt und zählt 388 Folia. Im Ganzen sind in diesem Bande 517 gut registrirte Nummern. Mit diesem Bande schließen ab die Literae de Curia et Communes.

Auszüge:

Nr. 18. (Fol. 116.) Literae Communes anni septimi. Episcopo Pragensi mandatur sibi, quod omnes superstites complices Enrici de Wolkone, qui fuerunt, culpabiles de diminucione et concrematione Lubecensis (Mähr. Liebau) et sancti Petri parochialium ecclesiarum, si sibi de eadem destructione constitum, faciat excommunicatos publice, donec absolutionem condignam merentur obtinere. De dato Avenion IV. Id. Ianuar. anni VII. (10. Januar 1341.)

Nr. 101. (Fol. 153.) De dato Avenion IV. Id. Febr. anni VII. (10. Febr. 1341.) Nicolao Luczkonis providetur de decanatu Olomucen ecclesiae. In eodem modo abbatibus Welehraden et Zabrdowicen. Abgedr. im Cod. Dipl. Mor. VII. 221.

Nr. 822. Ist eine Urkunde de anno quinto. (Vielleicht in dem Pontificatjahre gefehlt.)

Nr. 191. Episcopo Pragensi hortatur et mandatur, quod recipi faciat in carceribus suis illos, quos Gallus, ord. praedicator. inquisitor haereticae pravitatis, de praedictae haeresi conspectos invenerit, et fideliter custodire. De dato Avenion Idib. Sept. anni VII. (13. Sept. 1341.) Der Papst klagt, dass es im Lande keine Kerker für Haeretiker gebe, der Bischof möge selbe in seine Kerker aufnehmen. Die Secte der Waldenser und Fratricelli war damals in Böhmen und Mähren sehr verbreitet.

Nr. 197. (Fol. 188.) Iohannes, rex Bohemiae, proposuit ex causibus rationabilibus Carolum, marchionem Moraviae, in regem Bohemiae coronari. Quia Henricus archiepiscopus Maguntinus non erat in papae gratia, coucedit Benedictus XII. episcopo Pragensi, ut in hoc casu, sine praeiudicio ecclesiae Maguntinae, possit coronare in ecclesia sua Pragensi Carolum et Blancam, eius uxorem, de dato Avenion Idib. Octobris anni VII. (15. Octobr. 1341.)

Nr. 346. Rudlino, quondam Burchardi de Lomnic, providetur de perpetua capellania capellae Sti. Iohannis baptistae, sitae in parochiali ecclesia in Sweric, Pragensis dioces., vacante, de dato Avenion IX. Cal. Sept. anni VII. (24. August 1341.) Capella fuit erecta per quendam Wolskonem in Sweric.

Nr. 400. (Fol. 167.) Episcopo Pragensi mandatur, quod non obediat Henrico, archiepiscopo Maguntino, metropolitano suo excommunicato, ex eo, quod praestet auxilium et favorem Ludovico de Bavaria. De dato Avenion X. Cal. August. anni VII. (23. Juli 1341.)

Schluss der Literarum de Curia und Communium. Nun folgen Literae Secretae. Sie enthalten, gleichfalls nach den Pontificatjahren geordnet, die Correspondenz mit fremden Fürsten und überhaupt mit den Christ-Gläubigen „quae per Papae Cameram transeunt" und betreffen, wie die de Curia das Forum externum. Unter Benedict XII. bilden sie sieben Foliobände und sind signirt, fortlaufend von 130 bis incl. 136. Geben wir, wie bei den de Curia und Communes, ihre Beschreibung und die Auszüge.

Secretae:

XII. **Annus** I. Jahr 1335. (Sig. 130.) Titel: „Rubricae literarum sanctissimi Patris et Domini nostri, domini Benedicti XII. Pontificatus sui anni I. quae per suam Cameram transiverunt." Die Inhaltsanzeige geht nach dem Folio, denn auch diese Bände sind foliirt, und hier nach den fortlaufenden Nummern. Der Einband ist im rothen rauhen Leder. Am Schild des Einbandes steht: Benedicti XII. Secreta anni I. Der Codex zählt 148 Folia und hat 753 Nummern; jedes Blatt ist in zwei Columnen getheilt; während alle Urkunden der bisherigen Bände per extensum geschrieben waren, sind die Secretae in zwei Columnen, durchgängig von einer festen, kräftigen Schrift auf einem ausgesuchten Pergament copirt. Die Briefe tragen die Bemerkung: Literae clausae et literae patentes. Das Ganze stammt aus der Mitte des XIV. Jahrhunderts.

Auszüge:

Fol. 7. Nr. 57. Litera patens Universis super conductu Andreae de Neapoli, servientis armorum domini Papae ad regem Ungariae destinati de dato Avenion V. Id. Febr. anni I. (9. Febr. 1335.)

Fol. 21. Nr. 126. Litera clausa Alberti duci Austriae responsalis et recommendatoria super devotione et obedientia per nuntios suos domino Papae oblatas ac exhortatoria super reductione Bavari ad obedientiam ecclesiae de dato Cal. Apr. anni I. (1. April 1335.) In eodem modo domino Ottoni Austriae.

Fol. 29. Nr. 141. Item litera clausa Ruperto duci Austriae commendatoria nec non exhortatoria, ut Bavarum ad unitatem ecclesiae reduci procuret de dato Avenion II. Id. Apr. anni I. (12. Apr. 1335.)

Fol. 83. Nr. 483 bis 487 über Ungarn; der König berichtet über einen Sieg, victoriam, quam obtinuit contra hostes fidei christianae de dato IX. Augusti (sic!) anni I. Dann über den Nuntius Berengar in Ungarn 5 Urkunden.

XIII. **Annus** II. Jahr 1336. (Sig. 131.) Titel: Rubricae literarum apostolicarum, quae transiverant per Cameram sanctissimi patris et domini nostri, domini Benedicti, divina providentia papae XII., pontificatus ipsius domini nostri papae anno secundo. Die ganze Einrichtung dieses Codex ist wie im früheren, also getheilt nach Folia und hier nach Nummern. Im Ganzen 116 Folia und 458 Nummern. Durchgängig schönes Pergament, schöne Schrift in zwei Columnen und fleißig durchgesehen. Der Index zählt 16 Folioblätter. Einband der gewöhnliche, rothes Leder mit dem schwarzen Schildchen am Rücken. Wer sich über den päpstlichen damaligen Schatz und über dessen Verwendung belehren will, der lese die Zuschriften an den pädstlichen Thesaurarius. Der Papst hatte damals in Avenion und in Ponte sorgie seine Paläste, wo der Schatz aufbewahrt lag. Hier war Mag. Iohannes de Kojordiano sein Thesausius.

Fol. 3. Nr. 8. Litera clausa regi Bohemiae depraecatoria in favorem abbatum et conventuum de Luben et de Zedelic ordinis Cisterciensis de dato Avenion Idus Ianuar. anni II. (13. Januar 1336.) Johann möge den Herzog von Schlesien bewegen, dem Kloster Leibus nicht weiter zu schaden und Sedletz empfohlen zu haben.

Fol. 12. Nr. 42. Urkunde für die Reparatio basilicae sancti Petri in Rom. Es wurden ihr 1500 Goldgulden angewiesen, es wird über Betrug oft geklagt, besonders über Salzlieferung von

Seite Venedigs. Die damaligen päpstlichen Banquiers lebten in Mailand. Für die Diöcese Breslau und überhaupt für Schlesien war ein gewisser Galhard de Carceribus päpstl. Collector.

Fol. 47. Nr. 169 und folg. Briefe über Ludwig den Baier an Rupert und Rudolf, Pfalzgrafen bei Rhein, mit der Aufforderung sich vom Ludwig dem Baier zu trennen.

Fol. 50. Nr. 182. Literae Ludovico de Bavaria faciens mentionem de remissione nuntiorum suorum ac ligae per eum tractatae cum aemulis regis Franciae, et fratres Minores, olim Corvaro et Bavaro adhaerentes, citat ad sedem apostolicam. De dato Avenion II. Id. Maii anni II. (14. Mai 1336.)

Fol. 80. Briefe über Ludwig den Baier.

Fol. 100. Nr. 368. Litera episcopo Cracovien, quod regi Poloniae se obsequiosum reddat et devotum. De dato Avenion II. Id. Decemb. anni II. (12. Dec. 1336.)

Fol. 100. Nr. 369 regi Casimiro Poloniae litera responsalis super reformatione pacis, inter ipsum ac reges Ungariae et Boemiae initae ac certis aliis articulis per nuntios suos Papae expositis de dato Avenion II. Id. Decemb. anni II. (12. Decemb. 1336.)

XIV. **Annus** III. Literae Secretae anni III. Jahr 1337. (Sig. 132.) Im rothen glatten Leder mit Messingspangen gebunden. Die Eintheilung, Schrift und Pergament wie im früheren Bande. Im ganzen 123 Folio mit 433 Nummern. Der Index allein beträgt 17½ Fol. Blatt. Die Seite 33 bis 35 Linien.

Fol. 7. Nr. 18. Wegen Frankreich und dem Könige Ludwig v. Baiern. Galhard de Carceribus wird an die pästlichen Nuntien in Ungarn, Iakob de Lenzers und Iakob Berengarius, wegen Geldgeschäften gewiesen.

Fol. 18. Nr. 54. Literae archiepiscopo Maguntinen, quod praetextu concordiae inter ipsum ac archiepiscopum Treveren et regem Boemiae procurandae, ut aliam nullam ligam cum aliquo vel aliquibus faciat super assistendo in guerris vel nominatione vel electione imperatoris de dato Avinion XV. Cal. Martii anni III. (15. Febr. 1337.) Ungarn wird ersucht, die gesammelten päpstl. Gelder aus dem Lande passiren zu lassen. Für die Basilika Sti. Petri in Rom werden 2000 Goldgulden geschickt. Das Holz dazu wurde aus Sicilien genommen, weshalb der

König von Sicilien gebeten wurde pro lignaminibus pro reparatione dictae basilicae.

Fol. 26. Mehrere Nummern wegen Haeresien in Bosnien. In allen Ländern wurden Inquisitoren bestellt. Viel über Ludwig den Baier und Frankreich, viel über Geldgeschäfte.

Fol. 70. Nr. 239. Alberto duci Austriae commendatur sibi de devotione erga dominum Papam et ecclesiam per suas literas oblatas et etiam super ea, quod Ludovicum de Bavaria induxisse asserit ad persequendum processum super eius reconciliatione inceptum de dato Avenion VIII. Kal. Sept. anni III. (25. Aug. 1337.)

Fol. 108. Nr. 366. Patriarchae Aquilegiensi, quod possit concedere plenam indulgentiam assistentibus sibi ad resistendum Ludovico de Bavaria. De dato Avenion XVIII. Cal. Ianuar. anni III. (15. Decemb. 1337.)

XV. **Annus** IV. Literae secretae anni IV. Jahr 1338. (Sig. 133.) Die äußere Eintheilung wie beim früheren Bande. Im Ganzen 147 Fol. mit 517 Nummern. Der Papst ersucht abermals den König von Ungarn das für die Curie im Lande gesammelte Geld ohne Hindernisse über die Grenze frei passiren zu lassen. Ein Mag. Gervasius werde zu diesem Geschäfte nach Ungarn geschickt.

Fol. 7 sind Briefe an alle ungarischen Bischöfe eben dieses Gervasius wegen und dann wegen den Türken gerichtet. De dato Avenion V. Id. Febr. anni IV. (9. Febr. 1338.) Sehr viel über den Zins der italienischen Städte an die Curie. Mag. Galhardus de Carceribus und Gervasius waren päpstl. Collectoren für Ungarn, Polen und Schlesien. Der Bischof von Krakau erscheint hier als schlechter Zahler, der polnische König bittet für ihn um Nachsicht.

Fol. 44. Nr. 142. Litera patens Cracoviensi episcopo super quittatione sex marcarum auri camerae apostolicae assignatarum de dato Avenion II. Cal. Maii anni IV. (30. April 1338.)

Fol. 59 und 60. Briefe des Collectors Galhardus an den Imperator Tartororum mit päpstl. Anempfehlung für die dortigen Christen. Ähnliche Briefe Fol. 61 und 62.

Fol. 63. Nr. 210. Regi Ungariae literae recommandatoriae pro nuntiis ad imperatorem Tartororum missis de dato Avenion IV. Cal. Iulii anni IV. (28. Juni 1338.)

Fol. 90. Nr. 296. Litera clausa Alberto duci Austriae responsalis ad consultationem per eum factam, quid agi debeat de quadam hostia cruore conspersa ante domum cuiusdam Iudaei in oppido Pullia (Pulka) diocesis Patavien reperta de dato Avenion IV. Cal. Sept. anni IV. (29. August 1338.) In der Urkunde heißt der Ort Pulka. Dieser Sache wegen entstand eine Judenverfolgung. Der Herzog wendet sich an den Papst und erzählt, dass auch in Neuburg und Werhartsdorf Betrügereien mit solchen blutbespritzten Hostien geschahen und frägt, was da zu thun? Der Papst überlässt die Untersuchung dem Diocesan-Bischofe von Passau und schützt die Juden.

Fol. 102. Nr. 329. Litera clausa Ottoni duci Austriae responsalis et exhortatoria, quod a participatione et fautoria (sic!) Ludovici de Bavaria desistat, ac procuratores pro obtinenda absolutione a sententiis, quas incurrit propterea, ad apostolicam sedem mittat nuntios. De dato Avenion Nonis Octobr. anni IV. (7. Octobris 1338.)

Fol. 104. Nr. 334. Litera clausa regi Boemiae rescriptiva super receptione literarum et amicorum, et regraciatoria super in ipsis significatis de dato Avenion IX. Cal. Novembr. anni IV. (24. Octobr. 1338.) Es werden keine Facta erzählt; diese soll der abgesandte Cleriker mündlich vortragen.

Fol. 107. Litera patens nuntiis apostolicis in regno Ungariae, quod quosdam falsatores literarum apostolicarum, asserentes se habere potestatem postulandi subsidium pro passagio ac concedendi indulgentias inauditas, perquirant et capi faciant ac tute custodiri, et literas predictas, si ad manum eorum pervenissent, ad apostolicam sedem mittant. De dato Avenion XV. Cal. Novembr. anni IV. (18. Octobr. 1338.) Ein zweiter ähnlicher Brief ist de dato Avenion V. Id. Octobr. anni IV. (11. Octobr. 1338); aus welchem hervorgeht, dass der Betrüger in regnis Ungariae, Boemiae et Poloniae herumgieng. In dem Orte Rathe in der Neutraer Dioecese starb dieser Betrüger bei dem dortigen Pfarrer, dem er bekannte, dass er ein Betrüger war, erklärend: man solle, was er hinterlassen, an den Papst schicken. Nachdem er seine Papiere verbrannt hatte, wies er vor 23 Marken in Gold, 8 Marken in Silber und in einem Geldbeutel unterschiedliche Geldmünzen in Silber, dann silberne Ketten im Werte von etwa 15 Marken, und endlich 5 silberne

Becher, das alles soll der Pfarrer an den Papst senden. Die Begleitung des Betrügers ist auf Pferden entflohen.

Fol. 114. Minoriten werden als Missionäre zu den Tartaren mit gewissen Privilegien geschickt. Aus Ungarn war der Bruder Helias mit einem speciellen Recommendations-Schreiben de dato Avenion II. Cal. Novembr. anni IV. (31. Octobr. 1338) geschickt.

Fol. 120. Nr. 380. Der Papst tadelt den englischen König, dass dieser vom Ludwig dem Baier das Vicariat des römischen Reiches annahm, und trachtet ihn von demselben abzuziehen. Ein 3 Blatt langer Brief de dato Avenion Idibus Novemb. anni IV. (13. Novembr. 1338.) Den Schluss des Bandes bilden viele Briefe über die sogenannten Annaten.

XVI. **Annus** V. Literae secretae anni V. Jahr 1339. (Sig. 134.) Titel: Registrum literarum apostolicarum tam patentium quam clausarum, quae transiverunt per cameram sanctissimi patris et domini nostri, domini Benedicti papae XII. pontificatus ipsius domini Papae anno V. Im Ganzen 140 Folio, linirt mit sehr schwacher Tinte. Dieser Band enthält 468 Nummern. Gebunden im rothen glatten Leder mit Spangen. Mehrere Blätter unbeschrieben. Der Codex ist von mehreren Händen geschrieben.

Fol. 2. Nr. 3. Da die Bürger von Breslau den Peterspfennig zu zahlen sich weigerten, wurden die Collectoren Galhardus und Gervasius angegangen, mit Strenge einzugreifen. Ähnliche Klagen wegen Verweigerung des Peterspfennigs kamen aus Polen. Die Krakauer Kaufleute wurden angewiesen, das bei ihnen aufbewahrte päpstl. Geld nach Brügge an eine bestimmte Person einzuschicken, von dort giengen die Gelder an ein Bankhaus nach Florenz, welches den Namen fratres Azayalorum führte.

Fol. 5. Nr. 8. Verhältnis des deutschen Königs Ludwig des Baier zu Nicolaus, Bischof zu Constanz, und zum Bischof von Beçanson.

Fol. 15. Nr. 44. Litera clausa Ottoni duci Austriae. Der Papst entschuldigt sich, dass er den falschen Angaben, als sei Otto an der Seite des Baier, getraut habe; er sei vielmehr vom Gegentheil überzeugt und wünsche, Otto solle in der An-

hänglichkeit an den Papst fortfahren. De dato Avenion IV. Non. Martii anni V. (4. Martii 1338.)

Fol. 57. Nr. 208 und 209. Custodibus et Guardianis minorum in Ungaria, ut idoneos studentes ad studium generale ex Ungaria et Sklavonia mittant de dato Avenion III. Id. Iunii anno V. (11. Jüni 1338.) Der Papst klagt, dass die Vorsteher der dortigen Minoriten den deutschen Ordensmitgliedern den Vorzug geben und die gebornen Ungarn und Slaven zurücksetzen, was er zu thun verbiete. Viel über die päpstlichen Einnahmen und Verwaltungen der römischen Provinzen und Städte. Galhard de Carceribus noch immer als päpstlicher Collector in Polen, der Papst empfiehlt ihn dem polnischen Könige. Mehre Urkunden fol. 76 wegen des Peterspfennig in Polen und Schlesien. Der Papst ersucht den König von Polen um weltliche Hilfe bei dessen Eintreibung. Der Collector Berengarius hält päpstliche Gelder zurück, der Erzbischof von Gran wird angegangen, ihn zur Herausgabe derselben zu zwingen.

Fol. 113, 114 und 115. Wichtige Briefe über Ludwig's des Baier Aussöhnung mit dem päpstlichen Stuhle. Bei dieser Angelegenheit erscheint als päpstlicher Agent der päpstliche Kaplan, Mag. Arnoldus de Werdola. De dato Avenion X. Cal. Febr. anno V. (23. Januar 1338.)

XVII. **Annus** VI. Literae secretae anni VI. Jahr 1340. (Sig. 135.) Äußere Einrichtung wie im vorigen Bande. Die alte Eintheilung, doppelbrüchig geschrieben auf 126 Folia mit 346 Nummern. Kommen eingetragene Briefe der Könige von Frankreich und England vor.

Fol. 12 und 13 wegen Ausrottung der Haeresien in Bosnien an den König von Ungarn; wegen Galhardus und Berengarius wird der Process wegen veruntreutem Peterspfennige fortgesetzt.

Fol. 22. Nr. 71. In Polen wurden im VI. Pontificatjahre Benedict's XII. an Peterspfennigen gesammelt 6692 Goldgulden, 3 Solidi und 6 Denare, diese Summe wurde einer flandrischen Gesellschaft zur Weiterbeförderung übergeben und der Befehl gegeben, Getreide für das hungernde Rom herbeizuschaffen.

Fol. 91. Nr. 254. Ludwig von Baiern an den König von England de dato Avenion III. Non. Martii anni VI. (5. März 1340); wegen Annahme des Vicariats und wegen Frankreich. Ein

anderer Brief mit demselben Thema, Nr. 261, de dato Avenion VII. Id. Apr. (7. April 1340) ist stylisirt an den König Ludwig.

Nr. 210. Ein copirter Brief des Königs von Frankreich wegen Ludwig dem Baier de dato Noviomi die XIII. Iunii.

Fol. 112. Nr. 302. Ein Brief des Königs Eduard von England an den Papst de dato apud Quadanum (sic!) decimo die Novemb. anno regni Francie I. et Angliae XIV.

XVIII. **Annus** VII. **et** VIII. Literae secretae anni VII. et VIII. Jahr 1341. und April 1342. (Sig. 136.) Auf der Innenseite des Deckels steht die Bemerkung: Incipit annus VII. 8. Januarii 1341. Titel und Einrichtung wie im vorigen Bande. Der Codex zählt ohne Index 119 Folia. Der Index 19 Folia. Im Ganzen sind 298 Nummern. Letzte Urkunde de dato Avenion Cal. Iunii anno septimo. Am Schlusse sind Urkunden auch de anno VIII. und von anderen Jahren und Päpsten, und so schlecht geschrieben, dass sie ungemein mühsam zu gebrauchen sind.

Fol. 19. Nr. 36. Litera patens episcopo Pragensi. Iniungitur sibi, quod informatione recepta solicitudinem studiosam adhibeat, quod de mille sexcentis marchis argenti, quas quondam Drslaus praepositus ecclesiae Pragen, de bonae memoriae Friderici, archiepiscopi Rigensis, dum viveret, habuit, camerae apostolicae satisfactio plena praestetur. De dato Avenion XI. Cal. Apr. anni VII. (22. März 1341.) Dieses Datum steht auf einer Urkunde, welcher eine Zuschrift anhängt, dilecto filio scolastico ecclesiae Wissegraden Pragen Diocesis super eodem. Drslaus war ein Neffe des Erzbischofs Friedrich, welcher zu Avinion starb, und der Papst hatte ein Reservat auf ihn. Drslaus war aber auch schon todt, als der Papst an den Prager Bischof schrieb.

Fol. 84. Nr. 201. Litera clausa Galhardo de carceribus, quod de negotiis romanae ecclesiae et camerae apostolicae in partibus regnorum Ungariae et Poloniae sibi commissis informetur, et ad praesentiam papae veniat de negotiis ipsis ac aliis gestis per eum rationes legitimas redditurus de dato Avenion XII. Cal. Novembr. anni VII. (21. October 1341.) Der Titel an ihn lautet: Galhardo de carceribus praeposito ecclesiae Titulen

Colocen dioceseos in partibus regni Ungariae, nostro et apostolicae sedis nuntio.

Fol. 87. Nr. 213. Litera patens Bertrando patriarchae Aquilegensi, quod si informatione recepta repererit, Elisabetham (sic! Margarethem) ducissam Karinthiae auctoritate propria velle sine iudicio ecclesiae a Iohanne de Bohemia comite Tyrolis viro suo recedere ac cum Ludovico filio Ludovici de Bavaria matrimonialiter contrahere: ipsam moneat et inducat, ut ab his se divertat et abstineat viroque suo legitimo adhaereat sicut decet. Si vero praelibata ducissa viro suo praedicto dimisso memoratum Ludovicum vel alium tamquam maritum de facto accipere praesumat, tam contra eos quam quovis eorum fautores per censuram ecclesiasticam procedere non postponat de dato Avenion III. Cal. Decembr. anni VII. (29. November 1341.)

Fol. 109. Nr. 266. Liter apatens de conductu, data Galhardo nuntio apostolico in partibus regni Ungariae, ut ad sedem apostolicam de mandato papae personaliter se conferat de dato Avenion XII. Cal. Novembr. anni VII. (21. October 1341.) Im gleichen Sinne an alle Bischöfe Ungarns.

Fol. 114. Nr. 288. Litera patens episcopo Pragensi, quod Gallo, inquisitori haereticae pravitatis, in regno Bohemiae circa haresias exterminandas assistat, haereticos, quos de mandato ipsius inquisitoris et successorum suorum capi contigerit, recipi faciat et fideliter custodiat de dato Avenion Idibus Sept. anno VII. (13. Sept. 1341.)

Fol. 115. Nr. 289. An den Markgrafen von Mähren Karl. De dato Avenion Idibus Sept. anno VII. (13. Sept. 1341.) Litera clausa Carolo primogenito Iohannis regis Bohemiae depraecatoria, quod praefato inquisitori Gallo eiusque successoribus circa dispergendos et exterminandos de dicto regno haereticos favorem et auxilium largiatur; barones et nobiles ipsius regni ad hoc efficaciter inducet de dato ut supra.

Fol. 115. Nr. 290. Item litera clausa Ulrico de Novadomo domino opidi Novadomus Pragen diocesis respectiva super eodem. Datum ut supra. (13. Sept. 1341.) Der Papst erzählt, wie die Ketzer die Güter des Ulrich von Neuhaus verbrannt haben, wie für die gefangenen Ketzer keine Kerker vorhanden seien und wie er deshalb den Bischof von Prag ersucht habe, Ulrich möge dieses sein Bemühen unterstützen.

Ende des Pontificats Benedicts XII.

Klemens VI. (1342—1352).

Papst Benedict XII. starb den 25. April 1342. Zu seinem Nachfolger erwählten unter französischem Einflusse die 18 zu Avignon versammelten Cardinäle den königlichen französischen Siegelbewahrer und Kanzler, den Erzbischof von Sens und Rouen, seit 1338 Cardinal, Peter Roger oder Pierre de Rosiers, des Markgrafen Karl von Mähren ehemaligen Lehrer und jetzigen Freund, am 7. Mai 1342, der sich Klemens VI. nannte. Seine Krönung fand am 19. Mai 1342 statt, und von dieser Zeit an datirt er seine Pontificatjahre. Er starb am 6. December 1352. Zwölf Tage nach seinem Tode erhielt er Innocenz VI. zu seinem Nachfolger.

Leider gehört Klemens VI., als königlicher Siegelbewahrer an das Hofleben gewöhnt, nicht unter die hervorragenden Männer, welche als Cardinäle das Benedictinerkleid trugen, denn er war Profess der Abtei von Fekamp. Weltlicher Glanz und Prunk hielten ihn mehr, als für seine Stellung nöthig, gefangen. Doch nichts destoweniger hat ihm Böhmen und Mähren einen Metropoliten in Prag und Mähren die kirchliche Trennung von Mainz zu verdanken.

Obwohl es meine Absicht war, die Regestenbände dieses Papstes, gleichwie die seines Vorgängers, einzeln durchzugehen, traten doch Verhältnisse ein, die mich daran hinderten, so dass ich eigentlich nicht einmal weiß, wie viele solcher Bände vorhanden seien. Man sagte mir, es seien derselben 81 noch da. Denn trotz der großen Liberalität, welche unter dem jetzt regierenden Papste in der Benützung der Vaticana herrscht, ist es dem Fremden doch noch nicht erlaubt, sich durch Autopsie eine Übersicht der zu bearbeitenden Regestenbände zu verschaffen. Die fortlaufenden Nummern der Regestenbände bilden die einzige Richtschnur, um zu wissen, welche Bände bereits durchgesehen sind und welche nicht, und nach diesen wählte ich fünf Bände, deren Auszüge ich hier niederlege, von den Literae de Curia und Communes Einen Band, und vier von den der Literae secretae, oder die Jahre 1342 bis inclus. 1345.

I. **Annus** I. Literae Communes. Jahr 1342. (Sig. 147.) Die Regesten dieses Papstes sind in ein blaues rauhes Leder gebunden. Am Rücken ist das gewöhnliche Schildchen, hier roth mit der Aufschrift: Literae Communes Clementis VI. anni primi.

Sig. 147. Der Titel ist der gewöhnliche, nämlich rubricae literarum communium anni I. Die Eintheilung nach Materien ist dieselbe wie bei Benedict XII., als: Provisiones praelatorum, Rubricae de beneficiis etc.

Auszüge.

Unter der Rubrik: Provisiones Praelatorum.

Nr. 89. De dato apud Villam novam Avenion diocesis V. Non. Martii anni I. (3. März 1342.) Arnestus praeficitur in episcopum Pragensem. Der Brief ist voll seines Lobes, trägt aber Correcturen an sich. In eodem modo capitulo Pragensi et clero Pragensi. Arnestus war Decanus in sacerdotio constitutus, der Papst gab ihm das Bisthum auf Bitte des Markgrafen Karl per provisionem.

Nr. 152. Rubricae de beneficiis vacantibus, Tobiae, quondam Iankonis, providetur de custodia ecclesie Pragen (Janko führt den Beinamen de Wsteponic). De dato Avenion Cal. Iunii anni I. (1. Juni 1342).

Nr. 380. Nicolao de Lucemberk providetur de praepositura ecclesiae de Saczka Pragen diocesis dto. apud Villam novam, Avenion diores. IV. Non. August. anni I. (2. August 1342.) Dieser Johann war Notarius secretus des Königs Johann.

II. **Annus** II. Literae secretae, pars prima anni secundi. Jahr 1343. (Sig. 137.) Der gewöhnliche Titel: Rubricae literarum apostolicarum tam patentium quam clausarum, quae transiverunt per Cameram sanctissimi patris et domini nostri Clementis papae VI. pontificatus ipsius domini papae anno secundo. Der schleuderisch geschriebene Index zählt 21 Fol. Blätter mit gut geschriebenen 1224 Urkunden-Nummern. Die ersten Nummern, von Nr. 53 an, enthalten viele Urkunden des Monats Juni über Galhard de Carceribus und die polnischen Bischöfe, den unterschlagenen Peterspfennig betreffend. Noch in Nr. 53 erscheint Galhardus de Carceribus für Gnesen de dato Avenion III. Id. Iulii anni II. Viele Urkunden von III. und II. Idus Iunii anni II. an die polnischen Bischöfe wegen Galhardus.

Nr. 243. Abbati generali Ord. Cisterciensis et eius coabbatibus in capitulo generali congregandis, ut publicent processus habitos contra Ludovicum de Bavaria, dto. apud Villam novam Avenion diocesis V. Id. Aug. anni II. (9. Aug. 1343.) Der Papst nennt

hier den König Ludwig „hominem illum perfidum, Dei et ecclesiae sanctae suae fideique catholicae hostem, rebellem et adversarium manifestum.“

Nr. 256. Arnesto, archiepiscopo Pragensi, ut componat cum civibus, habitatoribus et incolis civitatis Wratislavien super denario Sti. Petri, quem pro quolibet humano capite romanae ecclesiae debent, et relaxat interdictum appositum in civitatem praedictam propter non solutionem census. Dto. apud Villam Novam Avenion diocesis XVI. Cal. Sept. anni II. (17. Augusti 1343.) Der Papst beruft sich auf einen Vertrag des Königs Johann von Böhmen (1327), kraft dessen jeder seiner Unterthanen in Schlesien und Breslau jährlich einen Denar per Kopf als Peterspfennig zahlt sagend, dass seit 17 Jahren, wie die Register nachweisen, dieser Zins in der dortigen Gegend aufgehört hat, dass der päpstliche Nuntius Galhardus deshalb das Land mit dem Interdict belegt, und gewisse Personen namentlich excommunicirt hat, dass Thilo von Lignitz, Bürger von Breslau und Stadtsyndikus, zum Papste kam, um eine Erleichterung zu erbitten; doch der Papst habe beschlossen, den Peterspfennig nicht nachzulassen, sondern den Erzbischof von Prag zu ersuchen, den üblichen Peterspfennig weiter einzutreiben und für den jedesmaligen Papst zu verrechnen; dagegen den Rest der 17 Jahre zum Theile nachzulassen, und das Land von dem Interdict und die Einzelnen von der Excommunication insolange zu befreien, als sie den Peterspfennig zahlen, sonst ist die Strafe allsogleich wieder da. Abgedruckt in Theiner Monumenta histor. Poloniae I. 465.

Nr. 375. Episcopo Wratislavien, ut pecunias de denario Sti. Petr, per eum et subcollectores suos collectas assignet archiepiscopo Gnesdnensi dto. Avenion VI. Id. Octobr. anni II. (10. Octobr. 1343.) Abgedr. in Theiner Monumenta histor. Poloniae I. 467.

Nr. 500. Carolo, marchioni Moraviae, respondetur ad ea, quae per literas ad nuntium explicuerat dto. Avenione V. Cal. Decemb. anni II. (27. Novembr. 1343.) Karl schickte an den Papst einen vir nobilis, qui et miles, als Boten mit Anfragen, die der Papst, weil mit Calabrien beschäftigt, nur kurz beantwortet „quod circa ea, quae tangunt factum Ludovici de Bavaria nondum deliberare ad plenum non potuimus aliis arduis negotiis prepediti; sed inde deliberatione pleniori habita, tibi

plenius scribere intendimus.“ Die Angelegenheit des Bruders des Königs in Ungarn, des Herzogs von Calabrien, beschäftigte damals, wie oberwähnt, den Papst.

Nr. 513. Carolo, marchioni Moraviae, ut ad sedem apostolicam veniat pro tractando cum ambasiatoribus Ludovici de Bavaria. Dto. Avenion VIII. Cal. Decembr. anni II. (24. Novembr. 1343); da es sich um die Angelegenheit Ludwigs des Baier handelte, dessen Gesandte mit Nächstem ankommen sollte, wobei die Sache Königs Johann von Böhmen und dessen Sohnes Johann, des Grafen von Tirol, wegen dessen Ehetrennung zur Entscheidung kommen solle, möge Markgraf Karl trachten, um Lichtmeß an den päpstlichen Hof zukommen und sich für einen längeren Aufenthalt vorbereiten; König Johann hingegen ad sedem apostolicam veniens möge „in aliquo loco propinquo Romanae curiae“ verbleiben, bis die Gesandtschaft ankomme.

Nr. 727. Ludovico regi Ungariae, qualiter fratrem suum Andream, regem Siciliae, titulo regis insignivit. Dto. apud Villam novam Avenion diocesis VIII. Cal. Maii anni II. (24. April. 1343.) In eodem modo Elisabethae, reginae Ungariae.

Nr. 1048. Iohanni, regi Bohemiae, recommandatur Arnoldus, nuntii Galhardi subcollector. Dto. Avenion V. Non. Maii anni II. (3. Mai 1343.) In eodem modo Carolo marchioni Moraviae. Arnoldus de Laiaucina war Canonicus ecclesiae Titulen, Colocen diocesis, er war collector proventuum ad nos et ecclesiam Romanam et curiam nostram deputatus supra terras tuas partium Poloniae. Arnold hatte täglich einen und einen halben Goldgulden Diäten.

Nr. 1085. (Fol. 263.) Ut reges Bohemiae de cetero coronentur per archiepiscopum Pragensem. Dto. Avenion III. Non. Maii anni II. (5. Mai 1343.) Ist eine Bulle ad perpetuam rei memoriam. Der Erzbischof von Prag hatte durch diese Bulle für immerwährende Zeiten das Recht erhalten, die Könige von Böhmen, wenn sie „in fide ac devotione Romanae ecclesiae“ sind, zu krönen, also zu Prag, per episcopum qui immediate sanctae sedi romanae subiectus est.

III. **Annus** III. Literae secretae. Jahr 1344. (Sig. 138.) Rubricae literarum apostolicarum. Titel und äußere Einrichtung wie bei den früheren Bänden. In diesem Bande sind die Antworten

der Könige öfters eingetragen, was demselben ein besonderes Interesse gewährt. Im Ganzen zählt dieser Band auf 334 Folioblättern 1277 Urkunden, ohne jedoch im Texte zu bemerken, welche literae clausae und welche apertae sind. Sehr deutlich geschrieben, doch ohne weiterer Materien-Eintheilungen. Der ganze Codex ist gut collationirt und corrigirt.

Nr. 75, recte 74. Responsum duci Austrie Alberto super reconciliatione Ludovici de Bavaria. Dto. Avenion V. Cal. Iulii anni III. (27. Juni 1344.)

Nr. 545. Responsum duci Austriae de facto Ludovici de Bavaria commendando dictum ducem super devotione, quam habet ad ecclesiam. Dto. Avenion III. Id. Decemb. anni III. (11. Decemb. 1344.)

Nr. 623. Iohanni regi Bohemiae mittit nuntium, mag. Geraldum de Magnato, archidiaconum de Balthesio in ecclesia Constantien, capellanum suum, ut ei fiduciam in referendis adhibeat. Dto. Avenion V. Cal. Ianuar. anni III. (28. Decemb. 1344.)

Nr. 724. Regi Bohemiae super recuperatione certorum castrorum ac villarum ad archiepiscopum et ecclesiam Rigensem spectantium. Dto. Avenion VIII. Id. Febr. anni III. (6. Febr. 1344.) In eodem modo Carolo marchioni Moraviae. In eodem modo archiepiscopo Pragen et Ioanni episcopo Olomucen. Der Erzbischof von Riga, Engelbert, bat den Papst, er möge ihm zu den Gütern und Einkünften verhelfen, welche im Reiche des Königs Johann liegen und die sein Vorfahrer, Erzbischof Friedrich, daselbst erworben hatte. Um diese Sache in Ordnung zu bringen, wurde an den König eine Botschaft abgeschickt.

Nr. 1066. Regi Bohemiae super facto Ludovici de Bavaria. Dto. apud Villam novam Avenion diocesis II. Id. Maii anni III. (14. Mai 1344.) Damit König Johann von Böhmen den Stand der Verhandlungen mit Ludwig dem Baier kenne, schickt ihm der Papst gewisse Artikel, welche Ludwig aufgesetzt hatte, quorum copiam dilectus filius Iohannes de Pistorio, canonicus Belovacensis, familiaris noster, de nostro beneplacito tibi mittit.

IV. **Annus** IV. Literae secretae. Jahr 1345. (Sig. 139.) Ganz derselbe Titel und die äußere Einrichtung. Der Index hat 12½ Bogen, worin 1386 Urkunden, die sehr schön geschrieben sind; aber der Index ist mit einer anderen, schlechteren Schrift eingetragen.

Auszüge.

Nr. 22. Tobiam, decanum Pragensem, collectorem facit proventuum unius anni omnium et singulorum beneficiorum cuiuscunque generis vacantium in civitate et provincia Pragensi et ducatu Wratislavien cum facultate subcollectores creandi. Dto. apud Villam novam Avenion diocesis II. Cal. Iunii anni IV. (31. Mai 1345.)

Nr. 311. Ein General-Capitel des Johanniter-Ordens war auf den 1. April bei Assolat apud Arelat ausgeschrieben und zu diesem alle Prioren eingeladen, daher auch in eodem modo dilecto filio Gallo de Lemberk priori domorum Boemiae hospitalis Sti. Ioannis Ierosolimitani. Dto. Avenion XII. Cal. Sept. anni IV. (21. August. 1345.) Als Großmeister war damals auf Rhodus Helio de Villa nova.

Nr. 528. Der Papst schreibt dem Könige Johann von Böhmen, er habe gehört, dass zwischen ihm und dem Könige von Polen, Casimir, ein Waffenstillstand abgeschlossen wurde „usque ad festum beati Martini proxime venturum." Der Papst wünscht, dass ein förmlicher Friede zu Stande käme, wesshalb er den Mag. Wilhelmus de Pusterla, prepositum ecclesie Passozienis (sic!) Strigon diocesis als Gesandten an den König geschickt, um des Friedens wegen zu unterhandeln. In eodem modo Carolo marchioni Moraviae. In eodem modo regi Ungariae. Dto. Avenion XV. Cal. Nov. anni IV. (18. Octobr. 1345.)

Nr. 588. Regi Bohemiae super his, quae dilecti filii magistri, Nicolaus Lusonis, decanus Olomucen, Nicolaus praepositus Sayen (sic!) Pragen diocesis ac Geraldus de Magnacko archidiaconus de Balthesio Constantien ecclesie capellanus noster, consiliarii tui sub concessa eis credentia nobis exponere curaverunt, eisdem respondimus: Sie werden das mittheilen, besonders der Olmützer Domdechant, qui ad tuam revertitur presentiam. Dto. Avenion Nonis Novemb. anni IV. (5. Novembr. 1345.) In eodem modo Carolo marchioni Moraviae.

Nr. 743. Der päpstliche Nuntius, Franciscus episcopus Tergestanus, an den König von Ungarn geschickt, wird anempfohlen. In eodem modo Carolo marchioni Moraviae. Dto. Avenion V. Cal. Ianuar. anni IV. (28. Decemb. 1345.)

Nr. 764. Litera credentiae regi Bohemiae directa. Dto. Avenion IV. Non. Ianuar. anni IV. (2. Januar 1345.) Der Papst schickt

an den König als seinen Gesandten den Magister Geraldus de Magnacko archidiaconus Balthesii in ecclesia Constantien mit mündlichen Nachrichten wegen Brabant und Hanau. Sehr viel über Ungarn.

Nr. 800. Der Papst empfiehlt dem Könige Johann von Böhmen die an den König von Ungarn geschickten Gesandten, Bertrand, Patriarchen von Aquileja und Franciscum Bischof von Tergeste. Dto. Avenion V. Id. Ianuar. anni IV. (9. Januar. 1345.) In eodem modo regi Casimiro Poloniae, Carolo marchioni Moraviae, Alberto duci Austriae.

Nr. 1011. Responsum regi Ungariae super translatione episcopi Vesprimen ad aliam sedem, et super alia petitione de non preficiendo ecclesiae Colocensi Stephanum etc. Dto. Avenion III. Cal. April. anni IV. (30. Mart. 1345.) In eodem modo reginae Ungariae et filiae Margarethae.

Nr. 1049. Iohanni, regi Bohemiae, quod a participatione Ludovici de Bavaria abstineat. Dto Avenion IV. Cal. Maii anni IV. (28. April. 1345.) In gleichem Sinne an alle Fürsten, Erzbischöfe und Bischöfe Deutschlands.

Nr. 1098. Dispensatur cum rege Bohemiae et marchione Moraviae, eius primogenito, super iuramentum factum de non alienare castra vel reditus regni Bohemiae sub certis conditionibus. Dto. Avenion VII. Id. Maii anni IV. (9. Mai 1345.) Johann von Böhmen und Carl von Mähren haben vor dem Papste sich durch einen Eidschwur verpflichtet, nichts von dem Königreich Böhmen zu veräußern. Von diesem Eide dispensirt der Papst, weil Markgraf Carl im Begriffe stand, die deutsche Krone zu erhalten und hiezu viel Geld benöthige. Nos igitur attendentes considerata qualitate presentis temporis ecclesie bonum ac toti rei publicae multipliciter expedire, quod aliquis vir catholicus, deo et ecclesiae predictae devotus, in regem Romanorum et imperatorem promovendum postmodum assumatur, ad quod principes tam ecclesiasticos quam seculares electores eiusdem imperii duximus commonendos .... marchio praedictus qui erga Deum et ecclesiam praedictam devotione sincera praefulgens ad haec inter ceteros Alemmaniae principes reputantes idoneum considerantes, dass alle Rücksichten fallen und wir dispensiren von jenem Eide, aber nur für diesen Fall.

Nr. 1099. Der Papst dispensirt natam Caroli Katherinam a tertio vel remotioribus consanquineitatis vel affinitatis gradibus im vorhinein dto. Avenion VII. Id Maii. anni IV. (9. Mai 1345.) Der Brief ist an den König Johann gerichtet, damit Katharina, nata Caroli marchionis, cum aliquo viro nobili fideli et ecclesiae Romanae devoto, de quo tibi videbitur, sponsalia contrahere et cum ad statum perveniret legitimum matrimonium sine impedimento contrahere possit. Die Kinder sind im vorhinein als ehelich zu betrachten.

Nr. 1154. Responsum regi Ungariae super educatione Caroli, quondam filii regis Siciliae, et super custodia dicti regni. Dto. Avenion II. Non. Maii anni IV. (6. Mai 1345.)

V. **Annus** V. Literae secretae. Jahr 1346. (Sig. 140.) Die ganze Eintheilung des frühern Codex. Dieselbe Schrift im Index und in den Urkunden. Im Index die schlechte und in den Urkunden die gute Schrift. Urkunden sind 1433; der Index hat 24 Fol. Bläť.

Nr. 8. Vicario et prioribus ordinis praedicatorum in suo generali capitulo congregatorum super publicatione processus contra Ludovicum de Bavaria. Dto. Avenion XIII. Cal. Iunii anno V. (20. Mai 1346.)

Nr. 25. Regi Poloniae super reformatione pacis inter ipsum et regem Bohemiae, et quod propterea mittat ad curiam procuratores suos et nuntios. Dto. Avenion XI. Cal. Iunii anni V. (22. Mai 1346.) Quod nuper rege Bohemiae et Carolo marchione Moraviae apud sedem apostolicam in nostra praesentia constitutis, nos ipsos super poenis reformationis commendatos duximus. Beide haben den vom Papst vorgeschlagenen Frieden und dessen Bedingungen beschworen, der Papst schickt deshalb einen Special-Gesandten an jene.

Nr. 25. (Fol. 2). Wegen des Friedens in Polen (siehe die vorige Nummer). Der Erzbischof von Gnesen ist hiezu eingeladen.

Nr. 85. Archiepiscopo Pragensi super carceribus deputandis haereticis, contra quos facta est inquisitio. Gallus, ordinis praedicatorum inquisitor haereticae pravitatis, conquestus est in regno Bohemiae pro minis et locis pro carceribus idoneis non esse provisum. Papa mandat, ut archiepiscopus carceres, et quae sunt inquisitori necessaria procuret, dto. apud Villam novam Avenion diocesis II. Cal. Iulii anni V. (30. Juni 1346.) Gallus est enim multo necessarius in illis partibus.

Nr. 246. Regi Bohemiae destinat Iohannem de Pistorio, et quod in explicandis per ipsum fidem adhibeat. Dto. apud Villam novam Avenion diocesis X. Cal. Iulii anni V. (22. Juni 1346.) Iohannes de Pistorio erat decanus ecclesie Sti. Salvatoris Traiecti, „Carolus marchio Moravie petierat nuntium illum ad te mittendi, age itaque, fili carissime, super negotio marchionis provide, virtuose, magnanimiter et prudenter, de favore nostro, quantum cum poterit adhiberi, confisus."

Nr. 247. Carolo marchioni Moraviae „Quae super negotio electionis imperii nobis scripsisti, intelleximus; ast miramur, quod quid cum duce Saxoniae feceras, non scripsisti. Mittimus Iohannem de Pistorio ad tuam praesentiam et volumus, ut ei fidem adhibeas. Dto. ut supra (22. Juni 1346)."

Nr. 248. Baldwino, archiepiscopo Treweren. Exhortat eum, ut continuat promovere causam nepotis sui Caroli, marchionis Moraviae, et ut fidem adhibeat nuntio apostolico Iohanni de Pistorio. Dto. ut supra (22. Juni 1346).

Nr. 290. (Fol. 70.) Carolo, electo in imperatorem, qualiter laetatur de electione sua, et quod sui consideratione providet ecclesiae Alberstadiensi de persona, de qua scripsit. Item quod confederationibus Ludovici de Bavaria in partibus Lombardiae celeriter obviet. Dto. Avenion III. Cal. Augusti anni V. (30. Juli 1346.)

Nr. 294. Iohanni regi Bohemiae gratulatur de unanima electione Caroli in imperatorem, et quod vetat confederationem Ludovici de Bavaria in Lombardia. Dto. Avenion III. Cal. Aug. anni V. (30. Juli 1346.) In eodem modo Baldwino archiepiscopo Treweren, archiepiscopo Maguntinen, Colonien et duci Rudolfo Saxoniae.

Nr. 334. Communitati et civibus Coloniensibus, quod in proxima coronatione electi in imperatorem, quam in civitate Coloniensi recepturus est, se favorabiliter et benignos exhibeant. Dto. Avenion VI. Id. August. anni V. (8. August. 1346.) Die Krönung sollte den 27. August in Köln geschehen, wenn der Weg nach Aachen nicht frei sein sollte.

Nr. 374. (Fol. 85). Archiepiscopo Pragen, Olomucen, Litomyslien et Wratislavien episcopis super assignatione pecuniae triennalis decimae regi Bohemiae facienda. Dto. Avenion IV. Id. August. anni V. (10. August 1346.) In eodem modo pro rege Carolo et pro rege Boemiae, Iohanne.

Nr. 439. Archiepiscopo Treveren Baldwino super liberatione Danielis, episcopi Werden, qui detinetur captivus in partibus illis. Dto. Avenion VIII. Cal. Sept. anni V. (25. August 1346.)

Nr. 440. De eodem regi Bohemiae.

Nr. 741. Simili modo Carolo, in regem Romanorum electo. Daniel Bischof von Werden war durch Vasallen des Königs Johann von Böhmen gefangen, der Vasall hieß Amaldus de Arlimo.

Nr. 449. Dto. Avenion IV. Cal. Sept. anni V. Regi Bohemiae, ut adiuvet nuntios Papae, qui sunt cardinales, de reformatione pacis inter reges Angliae et Franciae.

Nr. 450. In eundem modum Carolo regi electo. An die Königin von Frankreich mittit Papa Clemens VI. cedullam in gallica lingua scriptam.

Nr. 529. (Fol. 124.) Bonae (Gutae) ducissae Normandiae, quod compatitur sibi de morte regis Bohemiae, genitoris sui et exhortatur eam, quod ipsius animam eleemosynis adiuvare procuret. Dto. Avenion XII. Cal. Octobr. anni V. (20. Sept. 1346.) „Repleverunt, (schreibt der Papst), amaritudine precordia mentis nostre rumores lugubres, qui de transitu clare memorie regis Bohemie, genitoris tui, ad nos his diebus preteritis pervenerunt. Siquidem dum sinceritatem ingentis devotionis et fidei, quibus rex ipse, dum in humanis ageret, erga deum et sanctam romanam ecclesiam prefulgere studuit, diligenter attendimus et speciale dilectionis vinculum, quod inter nos et ipsum regem vigebat et viguit, etiam cum nos haberet status inferior (als wir noch niedrig standen), ad memoriam revocamus; profecto de subtractione tanti et talis filii nostri et ecclesie, tanquam cari nostri singulariter doloris materia iuxta fragilitatem humanae conditionis occurrit, sed dum finem universe carnis perpendimus . . . . planctus videmus huiusmodi sub rationis imperio, mittigandos.“ Er tröstet die Tochter, erinnert sie an die Blindheit des Königs, dass er in iusto bello regnum Francie defendendo mitten unter seinen Kriegern das Leben verlor. Sie möge sein Seelenheil durch Werke der Frömmigkeit fördern.

Nr. 569. Der Papst erlaubt, dass die Äbtissin de Fontanello die Tochter des Königs Ludwig des Baiers ins Kloster als Nonne aufnehmen dürfe. Dto. Avenion XIII. Cal. Octobr. anni V. (19. Sept. 1346.) Das Kloster war ordinis Cisterciensis Cameracensis diocesis.

Nr. 738. (Fol. 168 und 169.) Qualiter electio regis Bohemiae in imperatorem Romanum fuit approbata per papam cum decreto inunctionis et coronationis. Dto. Avenion VIII. Id. Novemb. anni V. (6. Novemb. 1346.) Carl hat sich durch eine Deputation, an deren Spitze der Erzbischof von Prag, Arnost, stand, an den Papst gewendet, wegen der Salbung und Krönung. In solemni consistorio wurde der Salbung zugestimmt. Unter den Boten waren: Der Erzbischof von Prag, dann Johann de Pistorio, Decanus Traiecten, Nicolaus de Lucemburk, prepositus Sacen, Geraldus de Magnacko capellanus noster et Ademarus de Pictavia miles. Der Papst ermahnt den König Carl, er möge sich der ihm erwiesenen Wohlthaten erinnern und treu bei der Kirche halten.

Nr. 877. Regraciatur Carolo, regi Romanorum, super his, quae scripsit de coronatione sua. Dto. Avenion VIII. Id. Ianuar. anni V. (6. Jan. 1346.) Carl hat über die Krönung einen umständlichen Bericht an den Papst eingeschickt, worüber dieser erfreut ist und dankt.

I. O. G. D.

Beilage I.

Iohannes episcopus servus servorum Dei ad certitudinem presentium et memoriam futurorum. Quanquam ad hoc dinoscatur media inter discordes iustitia constituta, ut nemo ius sibi dicere audeat aut presumat, sed ius, quod sibi quisque credit competere coram competenti iudice debite prosequatur; dierum tamen crescente malitia sic vidimus provinciam Lombardie in deteriora continue prolabi, sic asueta nequitia multorum saecularium eiusdem provincie mentes depravari percipimus, quod in apertam prosiliunt violentiam, iusque sibi dicere temere presumentes, coadunato equestri et pedestri exercitu valido, civitates, castra et loca alia possessa ab aliis, invadere publice non verentur, etsi resistentiam repererint, quecunque exterius in eorum districtibus inveniunt rapine ac vastitati exponere damnali temeritate presumunt. Quod si ipsos

contra loca sic invasa prevalere contingat, occupatis locis ipsis interfectis interdum eorum locorum incolis quandoque vero eiectis, ipsa non erubescunt velut proprie propria possidere. Ex quibus frequenter contigit oportere incolas eorum locorum, etiam personas ecclesiasticas, orphanos et viduas ac alios, qui abundare consueverunt et elargiri aliis, per incerte mendicitatis questum vite sue necessaria procurare: nos igitur considerantes attente, quod premissa vergunt in Dei gravem offensam, pie ac sedule attendentes, quod ad nos vacantis imperii regimen, sicut in presentiarum vacare noscitur, pertinet, dignum reputamus et debitum, ut tam apostolica quam imperiali auctoritate, qua, ut premittitur, fungimur in presenti, tam temerariis obvietur ausibus, sicqne talium refrenetur audacia et nocendi facultas retrahatur, quod tuta inter improbos perseveret innocentia ipsique ac alii pene formidine a similibus retrahantur. Ut igitur tales et alii a talibus et simitibus, et si non virtutis amore, saltem pene formidine arceantur, universis et singulis ... auctoritate presentium districtius inhibemus et mandamus expresse, ne ipsorum aliquis adversus alium ius sibi dicere aut guerram seu exercitum vel cavalcatam per se vel alios facere seu movere, nisi de nostra expressa licentia seu mandato, aut alter alterum per hostiles incursus seu violentias, predationes seu spolia in personis et bonis offendere aut huiusmodi bona contra iustitiam occupare seu occupata detinere aut aliquem de domo propria sive civitate, castro seu loco expellere, capere vel tenere, quovis quesito colore contra iura presumat, sed quilibet ius suum per iustitie semitas coram competenti iudice prosequatur, etsi aliquis iam contrarium attemptaverit et cum effectu student revocare. Nos enim supra dictos omnes ... excommunicamus . . et interdictis ecclesiasticis subiacere volumus .. De dato Avenione Nonis Septembri Pontificatus Nostri anno XIX.

Signavit de curia L. Verul. Die Orgl. Bulle abgerissen.

Augustin Theiner, ehedem Archivar der Vaticana, hatte unter andern nicht durchgeführten Plänen auch den gehabt, eine auf Vaticanische Documente basirte Geschichte Ludwigs des Baiern zu veröffentlichen. Zu diesem Zwecke sammelte er im päpstlichen Archive die in den verschiedenen Fascikeln aufbewahrt, auf das Thema sich beziehenden Documente ohne jegliche Rücksicht auf ihre Signatur, welche auf jeder Urkunde sichtbar ist. Auf diese Art brachte er 3 starke Urkunden-Convolute zusammen, welche

nicht mehr an ihren ehemaligen Standort gelegt, sondern in diesen Convoluten bis zum heutigen Tage geblieben sind. Es mögen weit über 200 solcher Urkunden mit ihren Signaturen in den 3 Convoluten liegen. Darunter liegt die obabgedruckte Urkunde, welche deutlich von der Trennung der Lombardei vom deutschen Reiche spricht, aber nicht von der „separatio provinciae Italiae ab imperio et regno Alemaniae." Über diese Streitfrage ist nachzulesen: Wilhelm Preger, Beiträge und Erörterungen zur Geschichte des deutschen Reiches um das Jahr 1330—1334. Abhand. der königl. Akad. der Wissenschaften in München. III. Cl. Bd. XV. II. u. III. Cl. XVII. III. Abth. 60, 61 und 64.

Fr. Winiker & Schickardt, k. k. Hofbuchdrucker, Brünn.

sonder
d. Es
den 3
welch
che sp
rio et
Wilhel
untache
ad. de
XVII.